

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Herren, meine Damen, liebe Wähler,

ich spreche für 15 Personen dieses Rates, 15 der hier Anwesenden, die direkt von den Wählern gewählt wurden – in 15 von unseren 18 Wahlkreisen.

Wir waren und wir sind bereit, politisch zu streiten, zu ringen – im Sinne unseres Städtchens und unserer Mitbewohner – wir waren und sind bereit, Kompromisse zu finden und wir sind vor allem bereit, Entscheidungen zu treffen und diese dann auch zu verantworten.

Wir hätten gern mit den Grünen über eine zukunftsfeste Naturwelt, über Umwelt- und Klimaschutz diskutiert.

Wir hätten gern mit den Liberalen über unsere moderne Schulwelt, über den Freiheitsgarant Bildung debattiert.

Wir hätten gern mit der UWG über unser Wiehl als echte Smart City gesprochen.

Wir würden gern mit der SPD weiter die viel zitierte „Koalition der Vernunft“ führen und gemeinsam eine Wiehl taugliche Familien- und Sozialpolitik voranbringen.

Weil genau diese Mischung, Diskussionskultur und Kompromissfähigkeit immer unsere Wähler Stärke war. Weil wir nach jeder noch so harten politischen Auseinandersetzung immer wieder ein versöhnliches Bier getrunken haben - oder es hätten können.

Aber was haben wir hier, von Einigen, in den letzten Wochen und Monaten erlebt?!

Respektlosigkeit, unterschwellige Aggression, Intrigen, Verhinderungsabsprachen allein um - vermeintliche - Stärke zu zeigen oder rein um zu provozieren.

Systemzerstörern wurde der Steigbügel gehalten.

Unsere Wähler Verwaltung wurde vorsätzlich destabilisiert.

Wir hätten, bei Gott, Wichtigeres und Besseres zu tun gehabt und bewirken können.

Aber nein, es wurde Zeit vergeudet mit Kämpfen „Klein gegen Groß“.

Liebe Fraktion der Grünen! Ihr seid nicht mehr die sog. Kleinen. Ihr erhebt Anspruch auf dritte Vizebürgermeisterposten, weist immer wieder auf Euer Wahlergebnis hin, stellt Euch selbst als Wahlsieger dar – aber Ihr vergesst offenbar, dass damit gleichermaßen Verantwortung verbunden ist. Also: Übernehmt sie doch endlich!

Wir sind nicht Darsteller der „Endlich-mal-was-los-im-Rat-Show“ sondern sind verantwortlich für das, was wir hier tun und für die Menschen, die uns gewählt haben. Und wir dürfen dieses Vertrauen nicht aufs Spiel setzen.

Wir als CDU sind angetreten unter der Überschrift „zuverlässig Wiehl“!

Ich will Ihnen sagen: wir haben die Nase voll von dieser Taktiererei, diesem Gezänk und dieser Hinhaltereier.

Vertrauen, Verlässlichkeit, Konsens, Solidarität und Respekt, Transparenz und verbindliche Entscheidungen - das wollen wir. Das wird von uns erwartet und das haben die Wähler verdient.

Wir werden also weiter unseren Beitrag dazu leisten. Wir werden Vorschläge machen, uns selbst in unseren Position immer wieder hinterfragen, kompromissbereit sein und unser Wort gegenüber den Wählern halten, indem wir sachlich für die Interessen unserer Gesellschaft eintreten. Nicht nur für spezielle Zielgruppen, sondern für die Gesellschaft in Gänze. Das ist nämlich ein Unterschied.

Weil wir es für selbstverständlich halten, weil dies eine Selbstverpflichtung ist, weil wir dem Gemeinwohl verpflichtet sind – ein Eid, den wir hier übrigens alle mit Mandatsannahme gleichermaßen geleistet haben.

Ich kann mir zwar denken, was wir gleich alles noch zu Gehör bekommen und welche Vorwürfe die Verwaltung ertragen muss - aber wir als CDU werden nicht müde... Deshalb werden wir auch jetzt wieder nach Vorn schauen und über unsere Einnahmen und Ausgaben sprechen.

Ideen, wie man Geld sinnvoll ausgeben sollte, gibt es viele. Während die Ressourcen an sich – Geld, Manpower und Zeit – begrenzt sind. Kaputtsparen und kaputtreden ist aber keineswegs angesagt, währenddessen Wähler hier nämlich gern, gut und sicher leben.

Eine politische Rede kommt in diesen Zeiten an den Themen Coronavirus, Pandemie und Krise eigentlich nicht vorbei. Unser Leben hat sich innerhalb kürzester Zeit derart verändert – Existenzen sind bedroht, Familien im Ausnahmezustand. Wir sind isoliert. Aber hier in Wiehl weitestgehend diszipliniert und gewohnt hilfsbereit.

Darum möchte ich allen danken, die sich nun schon seit Monaten in unserem Gesundheitswesen, im Rettungsdienst, bei Polizei und Feuerwehr, generell im öffentlichen Dienst oder in der Versorgung unserer Bevölkerung für ihre Mitmenschen permanent und gerade zu selbstlos einsetzen.

Dieser Dank gilt auch den vielen ehrenamtlich Tätigen, unseren Vereinen und Initiativen, die sich unheimlich kreativ besondere Aktionen und Hilfeleistungen einfallen lassen, sowie allen einzelnen, die die Maßnahmen generell mittragen und die sich um ihre Mitmenschen sorgen, sie schützen, indem sie auf ihre persönlichen Kontakte verzichten.

Wir wünschen uns, dass der Kern, die tragenden Säulen unserer Gesellschaft – die Familien und hier insbesondere die Kinder – durchhalten bis alles weitestgehend überstanden ist.

Die CDU Wiehl ist der Auffassung, dass alle Beschäftigten der Verwaltung bis hin zu Beigeordnetem und Bürgermeister durchweg gute Arbeit leisten. Ausdrücklich an dieser Stelle: Vielen Dank dafür. Das ist genau das, was wir wollen! Dass sie in Ruhe ihre Arbeit machen können. Lassen Sie sich bitte nicht entmutigen – schon gar nicht von der Politik.

Es ist für uns alle eine außerordentliche, mürbe machende, schwere Situation.

Aber: Jede Krise ist irgendwann beendet.

Was kommt dann?! Was haben wir gelernt? Was erzählen wir unseren Kindern und deren Kindern?

Die Antworten sollten sich in Haushalt und politischen Schwerpunkten ja wiederfinden...

Das Virus wird hier in der Debatte kein Thema sein. Denn: Coronabedingte Mehraufwendungen und Mindererträge werden isoliert abgerechnet und belasten den Haushalt erst ab 2025. Zu einem Anteil von jeweils 2% und das über 50 Jahre gestreckt. Trotzdem: Wir müssen hier verantwortungsvoll agieren, denn wir müssen den finanziellen Spielraum der kommenden Generationen erhalten.

Wir geben immer noch mehr aus, als wir einnehmen. Wir haben Rücklagen, die diese Krise überstehen lassen, alsbald aber verbraucht sind. Wir brauchen also höhere Einnahmen. Oder geringere Ausgaben. Das ist nicht neu.

Im Haushalt stecken aber immer wieder rund 50% Transfersaufwendungen, sprich Leistungen ohne Gegenleistungen oder gar Steuerungsmöglichkeit.

Im Haushalt steckt eine – ich will nicht sagen „Kreissteuer“... aber von unseren eingenommenen Steuern sind knapp 40% an den Oberbergischen Kreis abzuführen: 14,3 Mio (19.01. Kämmerer). Das sind also fast unsere gesamten Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 15,9 Mio (19.01. Kämmerer). Das ist untragbar - aber offenbar immer noch nicht zu ändern.

Höchstes Ziel der CDU bleibt die Beibehaltung und Erarbeitung eines möglichst hohen Leistungsstandards in allen Handlungsfeldern der Kommunalverwaltung.

Sinnvolle Investitionen in zukunftsfähige Projekte, bei einer möglichst geringen Abgabenbelastung, sind aus unserer Sicht der richtige Weg, ein Weg, der sich bewährt.

Wir wollen als CDU zu diesem Zweck die Einnahmen steigern.... Genau deshalb brauchen wir neue Wähler und darüber hinaus neue und/oder andere Gewerbegebiete.

Dafür stehen wir. Dabei bleiben wir.

Die Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuereinnahmen kann nicht dadurch erfolgen, dass wir die Hebesätze erhöhen. Wir müssen die Vermehrung der Steuereinnahmen durch die Ansiedlung neuer Betriebe erreichen und daher auch neue Gewerbegebiete erschließen sofern möglich, sowie die vorhandenen zeitgemäß und nachhaltig verdichten. Wichtig ist hierbei eine gute Spartenmischung. Das macht Krisensicher.

Wir müssen uns aber auch um die vorhandenen Gewerbetreibenden und Unternehmungen kümmern. Auch sie sind ein wesentlicher Teil von Wiehl.

Unternehmen jetzt, in Krisenzeiten, mit einer Steuererhöhung zu bestrafen, dafür, dass sie durchhalten und im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten verlässlich arbeiten, das ist für uns als CDU absolut undenkbar. Im Gegenteil: wir müssten jede mögliche Unterstützung in Betracht ziehen, damit Gewerbe und Unternehmen sowie die Personen dahinter eine Chance haben, weiter zu machen!

Allem Unken von links zum Trotz: Der Schutz der Gewerbetreibenden ist kein Selbstzweck – es dient dem Schutz von Arbeitsplätzen, damit von Einkommen für Familien und schafft so zusätzlich Attraktivität von unserem Wiehl.

Wir müssen also wachsen, um Einnahmen zu generieren. In diesen Krisenzeiten besinnen sich ja

offensichtlich Städter aufs Land. Lasst uns Ihnen also Angebote und Raum schaffen. Unsere Stadtentwicklung muss in dieser Richtung weiter gehen. Wir sind hier bereits auf dem richtigen Weg. Lasst uns nur das Tempo erhöhen und Projekte, die auf Halde liegen, endlich voran bringen. Die CDU ist parat für schnelles politisches Entscheiden.

Damit meine ich einerseits und vordringlich unsere Schulwelt. Lasst uns doch endlich eine Entscheidung fällen! Wir haben als CDU einen konkreten Aufschlag gemacht, Ihr wisst, was wir als CDU für Ideen haben! Ihr wisst, was Schüler und Eltern wollen. Warum wird hier Zeit geschunden? Worauf warten wir denn? Wir machen uns wirklich lächerlich!! Genau hier müssen wir uns in den kommenden Tagen zusammen setzen und endlich einen Kompromiss erarbeiten. Etwas anderes wird dieser zersplitterte Rat nämlich nicht hervorbringen können. Also, packen wir es endlich an. Machen wir wieder Sachpolitik, suchen wir nach Gemeinsamkeiten statt künstlich Gräben auszuheben.

Damit meine ich auch das Ziel „Smart City“ zu sein. Prozesse zu digitalisieren. In Rat und Verwaltung und insbesondere im Hinblick auf die Struktur in der Stadt. Wir sind da auch auf einem guten Weg. Wir wollen aber keine Politik in kleinen Arbeitsgruppen und Hinterzimmern, wir wollen transparente Diskussion und erlebbare Entscheidungen. Pragmatisch. Effizient. Schnell.

Die CDU möchten wir dazu beitragen, dass Wiehl bis 2030 als wirkliche Smart City - im übertragenen und wahrsten Sinne des Wortes - für dann 30.000 Wiehler ein zu Hause sein kann und wird.

Wir werden dem Haushalt 2021 nebst Anlagen im Sinne einer verantwortungsvollen Handhabe unseres Mandats zustimmen. Denn unsere politischen Schwerpunkte sind Investitionen für Infrastruktur und Bestandssicherung unserer Stadt.

Familienfreundlich. Familientauglich.

Wiehl sollte für eine zukunftsorientierte Ausrichtung stehen, mit seinen 51 Dörfern und mit uns aktuell rund 26.000 Bewohnern. Sonst überholen uns die Nachbarkommunen lachend!

Wir fordern nicht nur lautstark Konzepte, oder stellen Anträge zu Themen, die längst und bekanntermaßen in Arbeit sind, wir sind kein Teil landesweiter „copy and paste – Kampagnen“.

Wir haben selber Ideen – auf Wiehl bezogen! Wir bringen uns also ein, wie anfangs gesagt.

Werte Verwaltung, wir wollen wirklich mitmachen.

Wiehl braucht Zusammenhalt. Die Wiehler CDU hält mit!

Wir haben die Hoffnung immer noch nicht aufgegeben, dass genügend Kolleginnen und Kollegen diesen Weg mitgehen, um vernünftige und zukunftstaugliche Entscheidungen treffen zu können. Um mit Verstand und Mut tragfähige Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. Um zeitraubende Illusionen zu verbannen. Um jetzt wieder GEMEINSAM Maßstäbe zu setzen, die für uns Wiehler eine gesunde Existenz sichern, die inneren Frieden und äußere Kraft bedeuten.

CDU Fraktion | Larissa Gebser

23.02.2021